

28. April 2024

Tödlicher Unfall mit Radfahrerin: ADFC München fordert Ad-hoc-Maßnahme

„Radfahrstreifen in Mittellage gefährden Radfahrende massiv“

Der für eine 65-jährige Radfahrerin tödliche Zusammenstoß mit einem Lkw am 26.4. zeigt aus Sicht des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) München erneut, wie gefährlich sogenannte Radfahrstreifen in Mittellage für Radfahrende sind. Der ADFC hatte genau diesen Radfahrstreifen in Trudering bereits bei dessen Bau in der Presse scharf kritisiert und fordert jetzt die Stadt auf, den Radfahrstreifen unverzüglich umzubauen.

Am Freitag, 26.4.2024 erfasste ein Lkw-Fahrer in der Kreillerstraße bei einem Spurwechsel eine Radfahrerin und tötete sie. Der Lkw-Fahrer wollte auf die Rechtsabbiegerspur wechseln. Zwischen der Geradeaus- und der Rechtsabbiegerspur liegt der Radfahrstreifen.

Stadt riskiert Todesfälle

Andreas Schön, 1. Vorsitzender des ADFC München, erklärt: „Radfahrstreifen in Mittellage gefährden Radfahrende massiv, besonders auf großen Straßen mit Schwerlast- und Busverkehr. Lkw, Busse und Autos müssen den Radweg überqueren, um auf die Rechtsabbiegerspur zu kommen. Wer so etwas baut, stellt den möglichst schnellen Verkehrsfluss von Kraftfahrzeugen über die Verkehrssicherheit von Radfahrenden. So riskiert die Stadt Tote – wie sich leider jetzt gezeigt hat. Oberbürgermeister Dieter Reiter muss jetzt endlich die Sicherheit und Gesundheit der Radfahrenden priorisieren und die Interessen des Kfz-Verkehrs hintenanstellen.“

Entstehung der Gefahrenstelle

2019 entfernte die Stadt den vorhandenen alten Radweg, um eine gesonderte Abbiegespur für den Autoverkehr bauen zu können. In diesem Zusammenhang wurde dann auch der Radfahrstreifen in Mittellage angelegt. Angeblich sollten Radfahrende so vor Rechtsabbiegern sowie vor den Tankstellenausfahrern geschützt werden. Tatsächlich aber ging es der Stadt schon damals darum, die „Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts Bajuwarenstraße/ Kreillerstraße/ Wasserburger Landstraße weiterhin zu gewährleisten“ – wie es auch in der damaligen Beschlussvorlage festgehalten wurde. Schon 2019 kritisierte der ADFC diesen Umbau als ungeeignet, um die Sicherheit der Radfahrenden zu erhöhen.

Radfahrstreifen nicht regelkonform angelegt

Am Unfallort in der Kreillerstraße wurde zudem der Radfahrstreifen in Mittellage falsch ausgeführt: Der Radweg führt zunächst im Seitenraum hinter einer Baumreihe und wird erst unmittelbar im Bereich der Kreuzung auf die Fahrbahn geführt. Autofahrer:innen, die die Strecke nicht kennen, rechnen nicht damit, dass plötzlich Radfahrende auf die Fahrbahn

gelotst werden. Zugleich befindet sich dort die Zufahrt einer Tankstelle. Eine unübersichtliche Situation, die Kfz-Lenker:innen überfordert.

ADFC fordert Ad-hoc-Maßnahme

Andreas Schön erklärt: „Als Ad-hoc-Sicherheitsmaßnahme muss der Radweg deutlich früher auf die Fahrbahn verlegt werden und zunächst in einem geschützten Radfahrstreifen im Sichtfeld des Kfz-Verkehrs auf die Kreuzung mit dem Radfahrstreifen in Mittellage geführt werden. Mittelfristig muss dieser entfernt und die Kreuzung mit sicheren Radwegen komplett umgebaut werden: Getrennte Ampelphasen und Kreuzungen mit einem engen Kurvenradius, der die Autofahrenden zwingt, langsam und bedächtig um die Kurve zu fahren, sind neben rot markierten Radwegfurten geeignetere Mittel, um Radfahrende vor rechtsabbiegender Kfz-Verkehr wirksam zu schützen.“

Hintergrund

Polizei-Pressemitteilung zum Unfall 27.4.2024

<https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/066275/index.html>

Beschlussvorlage der Stadt (S. 5) zum Umbau

<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/3685051>

ADFC-Stellungnahme von 2019 in der Presse zum Bau des Radfahrstreifens in Mittellage in Trudering

<https://www.hallo-muenchen.de/muenchen/landkreis-ost/neuer-radweg-trudering-umstritten-12722649.html>

ADFC-Positionspapier zu Radfahrstreifen in Mittellage

https://www.adfc.de/fileadmin/user_upload/Expertenbereich/Politik_und_Verwaltung/Download/ADFC-Position_zu_Radfahrstreifen_in_Mittellage.pdf

Hinweise für Redaktionen

Am Mittwoch, 15. Mai, findet ein „Ride of Silence“ im Gedenken an die im Verkehr getöteten Radfahrenden statt. Nähere Infos folgen.

Diese Presseinformation und weitere Meldungen gibt es online in unserem [Pressebereich](#).

Kontakt für Pressestatements

Andreas Schön, 1. Vorsitzender ADFC München

Tel. 0176 – 23 50 56 50

Martina Tollkühn

Referentin Kommunikation & Marketing

ADFC München e.V.

Platenstraße 4

80336 München

presse@adfc-muenchen.de

Mobil: 0151–17 06 86 00

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit bundesweit mehr als 220.000 Mitgliedern, davon über 33.000 in Bayern und knapp 10.000 in München, die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Der ADFC will, dass Deutschland bis 2030 ein attraktives Fahrradland wird, das in allen Städten und Dörfern

einladende Rahmenbedingungen zum Radfahren und Qualitätsradwege statt Holperstrecken bietet. Dafür hält der ADFC eine grundlegende Reform des Straßenverkehrsrechts für essenziell.